

Gut 100 Buchseiten voller schönster Emotionen - Jan Schäfers Gedichte lassen die Welt stillstehen

Lyrik ist für viele eine Sache für sich. Sie ist die ungeliebte Schwester der Epik und Dramatik. Gedichtbände bleiben Ladenhüter, während sich Thriller diverser skandinavischer Schriftsteller verkaufen wie geschnitten Brot. Doch dann kennen Sie "Wilde Welt der Widerworte" nicht. Jan Schäfer macht Poesie zu einem aufregenden Leseerlebnis, das man so schnell garantiert nicht vergessen wird. Das vorliegende Buch verstaubt im Gegensatz zu vielen anderen nicht im Bücherregal, sondern wird bestimmt immer wieder gerne in die Hände genommen, um darin zu blättern und Schäfers Verse eifrig zu lesen.

Der deutsche Autor Jan Schäfer sorgt mit seinen Gedichten und lyrischen Arbeiten unterschiedlichster Art für Kurzweil der überaus amüsanten Sorte. Mit diesen verbringt man gerne seine Zeit. So wunderbar fühlt man sich selten unterhalten. Während "Der arme Poet" in Anlehnung an Spitzwegs berühmtes Gemälde entstand und es für die ironisch-sarkastisch eingefärbte Gedichtarbeit "Mord am kleinen Lord" auch eine Vorlage gibt, sind andere Werke wie "Die Alte im Park" oder "In einer Herzensangelegenheit" dem frei inspirierten Geist entsprungen und zur Niederschrift gelangt.

Eine kleine Leseprobe gefällig? "Von der letzten Stufe in die Einsamkeit, führten ihn zwei Schritte weit. Ging über altersblankes Holz und einen Korridor voll Stolz.

Nur ein Zimmer gab es da. Lang ganz oben, wolkennah. Direkt darüber kam das Dach und der Mond sah ihn oft wach.

(...)"

Jan Schäfers Gedichte klingen wie Lieder so schön. Von diesen geht eine unglaubliche Wortkraft aus. Der Autor spielt mit der Sprache mit einer Leichtigkeit, wie nur er es kann. "Wilde Welt der Widerworte" bedeutet ein Lesevergnügen, das richtig großen Spaß macht. Man liest Vers für Vers, Strophe für Strophe und ist innerhalb kürzester Zeit wie berauscht von diesen. Einen ähnlich brillanten Genuss findet man selten zwischen zwei Buchdeckeln. Absolut niemand darf sich dieses entgehen lassen. Bitte mehr von diesem, viel, viel mehr. Und das unbedingt sofort!

Anja Rosenthal 22.05.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info